



## Digitale und soziale Kompetenzen spielerisch fördern – der ActivTable in der Grundschule

Der ActivTable begegnete Ilse Wahl, Grundschullehrerin und IT-Beauftragte der Regenbogen-Schule Berlin, das erste Mal auf der didacta 2013 – und eroberte ihr Herz im Sturm. Sie erkannte sein Potenzial, ihre Schüler spielerisch zum Lernen zu animieren und war sich sicher, dass auch die Kinder den interaktiven Tisch lieben würden. Sie sollte recht behalten. Bereits im Frühjahr 2013 wurde der ActivTable erstmals eingesetzt, um den Schülern der Grundschule die Ergebnisse eines internationalen Lern-Projekts auf interaktive Weise nahezubringen. Die Resonanz war überwältigend und der ActivTable hat mittlerweile seinen festen Platz in der Schule.

Die Regenbogen-Schule in Berlin-Neukölln ist eine kunstorientierte Grundschule und gleichzeitig Staatliche Europa-Schule in Berlin für Deutsch-Französisch. Derzeit besuchen etwa 600 Kinder aus 30 Nationen die Schule bis zum Abschluss der sechsten Klasse; der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund liegt bei ca. 83 Prozent. Die Herausforderungen, die diese multi-kulturelle Schülerschar mit sich bringt, sind vielfältig.

Neben der besonderen Förderung der Sprach- sowie sozialer Kompetenzen möchte die Schule den Kindern bereits in der Primarstufe Informations- und Kommunikationstechniken nahe bringen und ihnen so für die Zukunft eine gewisse Medienkompetenz mit auf den Weg geben. Im Rahmen des „eEducation Berlin Masterplans“ wurde die Schule mit zahlreichen ActivBoards, den interaktiven Whiteboards von Promethean, ausgestattet, nach und nach wurden zudem Laptops, Schülerfeedback-Systeme und jüngst der ActivTable angeschafft.

## Die Herausforderung – Mind the Digital Gap

In dem Vorwort des ehemaligen Berliner Bildungssenators Klaus Böger zum 2005 publizierten „Education Berlin Masterplan“ heißt es: „[...]Die konsequente Integration moderner Informations- und Kommunikationstechniken in den Bildungseinrichtungen im Rahmen einer neuen Lernarchitektur ist ein entscheidender Beitrag zur Überwindung der digitalen Spaltung der Gesellschaft („digital divide“). Die digitale Spaltung von heute kann die soziale Spaltung von morgen bedeuten.“

Ein bedrückendes Szenario, dem man an der Regenbogen-Schule im Brennpunkt-Kiez Berlin-Neukölln auf zweierlei Art zu begegnen versucht. Zum einen wird an der Schule gemäß des Schulcurriculums des Landes Berlin-Brandenburg „Soziales Lernen“ praktiziert, d. h. emotionale und soziale Kompetenzen der Schüler werden gezielt ausgebildet. Zum anderen sollen die Chancen der Schüler im Hinblick auf eine drohende digitale Spaltung verbessert werden: Ab der ersten Klasse wird mit Hilfe von ActivBoards unterrichtet, in der dritten Klasse bekommen die Kinder das Basiswissen für die Nutzung zeitgemäßer Informationstechnologien und der geläufigsten Programme vermittelt. Und ab der vierten Klasse werden sie auch im Umgang mit dem Internet geschult. So lernen sie nach und nach zu präsentieren, zu recherchieren und wie sie diese Techniken für sich nutzen und richtig einsetzen können. Auf diese Weise gewöhnen sie sich bereits früh an die Nutzung digitaler Medien, wovon sie bei ihrer weiteren Ausbildung sehr profitieren.

## Die Lösung – digitale und soziale Kompetenzen fördern mit dem ActivTable

Ilse Wahl, Lehrerin und IT-Beauftragte der Regenbogen-Schule, ist stolz auf das, was sie in dieser Hinsicht bislang erreicht hat. Vor allem

aber sieht sie, dass ihre Schüler dem Unterricht interessierter folgen und mit mehr Freude und Ehrgeiz dabei sind, wenn sie selbst an Laptops oder am ActivTable arbeiten dürfen. „Für uns sind alle technischen Hilfsmittel, die dazu führen, dass die Kinder sich etwas mehr zutrauen und beim Lernen motivierter sind, wichtig“, so Wahl. „Und gerade beim ActivTable reißen sich die Schüler geradezu darum, daran arbeiten zu dürfen.“

Den robusten interaktiven Tisch setzt sie gerne für Stationsarbeit ein und schlägt damit zwei Fliegen mit einer Klappe: Sie fördert das kooperative und kollaborative Lernen – und damit die sozialen Fähigkeiten der Kinder – und schult zugleich ihre digitale Kompetenz.



## Einsatz des ActivTable im Unterricht

Bis zu sechs Schüler können am ActivTable gemeinsam an einem Projekt sitzen und sich dabei gegenseitig zuarbeiten. Mithilfe einer Berichtsfunktion lässt sich am Ende einfach darstellen, wer wie aktiv mitgearbeitet hat – durch diese Transparenz wird die Leistung der einzelnen Schüler nicht nur für den Lehrer besonders gut sichtbar, sondern auch für die Beteiligten nachvollziehbar, sodass nicht lange diskutiert werden muss, wer welchen Anteil am Ergebnis hatte.

„Mit dem ActivTable lässt sich die Gruppenarbeit hervorragend trainieren und meine Schüler sind hochmotiviert bei der Sache. Durch die verschiedenen Applikationen für Mathematik, Sprachen, Erdkunde etc. lässt sich der Tisch vielseitig und in jedem Fach einsetzen, und das

vor allem schon von der ersten Klasse an, sodass auch die jüngsten Kinder von Beginn an mit elektronischen Medien in Berührung kommen können“, so Wahl. „Der einzige Wermutstropfen besteht für mich darin, dass das System bislang noch nicht in deutscher Sprache erhältlich ist.“

Ilse Wahl hat allerdings mit Unterstützung von Promethean bereits die Möglichkeit entdeckt, mit Hilfe des Content Wizards selbst Anwendungen auch in deutscher Sprache für den Unterricht am ActivTable maßzuschneidern: Für die Abschlussveranstaltung eines COMENIUS-Projektes, an dem insgesamt zehn Schulen aus acht Ländern teilnahmen, hat sie eine Applikation des ActivTables so umgeschrieben, dass die Kinder über Bilder, die mit den Internetadressen der teilnehmenden Schulen verknüpft waren, an dem Tisch eine interaktive Dokumentation zu den Schulen erstellen konnten. „Auf der Veranstaltung war der ActivTable die Hauptattraktion bei den Kindern. Sie haben mit viel Spaß die Informationen recherchiert und zusammengestellt, auf dem Tisch getippt und sich gegenseitig Informationen zugeschoben – ein voller Erfolg!“

Mit dieser Demonstration interaktiven Lernens in Gruppenarbeit am ActivTable konnte sie letztlich auch den Finanzausschuss davon überzeugen, dass der Tisch großartige Möglichkeiten für das kollaborative Lernen in der Primarstufe bietet.

Seit dem Frühjahr 2013 wird der ActivTable an der Regenbogen-Schule eingesetzt und hat seitdem nichts von seiner Faszination eingebüßt. Und gänzlich unbemerkt von den Schülern lernen diese beim Arbeiten am ActivTable nicht nur den Unterrichtsstoff, sondern entwickeln die so wichtigen sozialen und digitalen Kompetenzen, die sie ihr ganzes Leben lang brauchen werden.



*„Ich habe den ActivTable gesehen und sein Potenzial für die Grundschule erkannt. Mit seiner Hilfe können die Schüler von der ersten Klasse an auf spielerische Art und Weise den Umgang mit digitalen Medien erlernen. Gleichzeitig fördert der Tisch ihre sozialen Kompetenzen, da immer mehrere Schüler gleichzeitig an ihm arbeiten.“*

Ilse Wahl, Lehrerin und IT-Beauftragte



Regenbogen-Schule, Berlin-Neukölln  
Grundschule

Einsatz zur Förderung sozialer und digitaler  
Kompetenz in Gruppenarbeit